

Popillia japonica

Japankäfer

Information Pflanzengesundheit

Der Japankäfer *Popillia japonica* (Abb.1) ist ein in Japan und Ostrussland heimisches Insekt und ein Schadorganismus für eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern und krautigen Pflanzen. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde er nach Nordamerika eingeschleppt, etablierte sich dort als gefährlicherer Schadorganismus als in seinem ursprünglichen Verbreitungsgebiet und verursacht bis heute bedeutende Schäden an Kulturpflanzen. Auf dem europäischen Festland wurde er 2014 zum ersten Mal in Norditalien entdeckt. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, wurde der Japankäfer in der Europäischen Union als Quarantäneschädling eingestuft. Es gelten besondere Regelungen und Vorsichtsmaßnahmen, um eine Einschleppung zu verhindern und einem Ansiedeln sowie Ausbreiten vorzubeugen. Trotzdem gab es in den vergangenen Jahren Auftretensmeldungen aus der Schweiz und Süddeutschland. Daher sind alle Bundesländer in Deutschland dazu übergegangen, den Japankäfer aktiv mit Fallen an Risikostandorten zu überwachen.

Wie man den Japankäfer erkennt

Die Größe des Käfers beträgt 8 - 11 mm (Ein Käfer passt vollständig auf ein 1-Cent Stück). Sie ähneln dem heimischen Gartenlaubkäfer (Abb.2, *Phyllopertha horticola*). Das Halsschild des Japankäfers schimmert auffällig goldgrün. An jeder Körperseite befinden sich unterhalb der Flügeldecken, jedoch gut sichtbar, fünf weiße Haarbüschel sowie zusätzlich zwei Büschel am letzten Körpersegment.

Ein Käfer mit großem Appetit

Der Japankäfer hat einen sehr großen Wirtspflanzenkreis von über 300 Pflanzenarten. Besonders attraktiv sind Wein, Rosen, Steinobst und Mais. Der erwachsene Käfer ernährt sich von Blättern, Blüten und Früchten. Markant ist der Skelettierfraß (Abb.3), bei dem der Käfer nur das Blattgewebe zwischen den Blattadern frisst. Die Käfer können bei massenhaften Auftreten Kahlfraß verursachen. Die im Boden lebenden Larven vernichten durch Wurzelfraß ggf. ganze Pflanzenbestände.

Mögliche Verbreitungswege

Die aktuell größte Gefahr der Verbreitung innerhalb der EU stellt die Verschleppung des Käfers als „blinder Passagier“ an Fahrzeugen (PKW, LKW, Züge) oder Gegenständen und Waren im Reise- und Güterverkehr aus den norditalienischen Regionen Piemont und Lombardei und dem Schweizer Kanton Tessin dar.



Abb.1 Japankäfer; *Popillia japonica*
Foto: Matteo Maspero, EPPO GD



Abb.2 Gartenlaubkäfer; *Phyllopertha horticola*
Foto: Camille Picard, EPPO GD



Abb.3 Skelettierfraß Japankäfer
Foto: Matteo Maspero, EPPO GD

Helfen Sie mit!

Beim Verdacht auf ein Auftreten des Japankäfers setzen Sie sich bitte mit uns (siehe Kontakt) in Verbindung. Verdächtige Käfer sollten in einem verschlossenen Röhrchen/Gläschen gesichert der Behörde zur exakten Bestimmung übergeben werden. Zudem sind das Datum des Fundes sowie der genaue Fundort zu nennen. Gerne können Sie auch vorab ein aussagekräftiges Bild an pflanzengesundheit@tllr.thueringen.de unter dem Betreff „Verdachtsmeldung Japankäfer“ senden.